



Stadt Augsburg

**Dokumentation der
Sportgespräche 2022/23**
des Referates für Kultur,
Welterbe und Sport

#dubewegungstaugsburg

Inhalt

1. Ausgangssituation: Die Kampagne #augsburgbewegt	3
2. Aufgabenstellung	4
3. Methoden und Ansatz	5
4. Wo & Wer: Termine, Orte, Podiumsgäste	7
5. Erarbeitung der „Überthemen“	12
6. Methodik und Ablauf des Abschlussgesprächs	12
7. Ergebnisse.....	13
8. Ausblick	15
9. Resümee	16
10. Organisation	16

1. Ausgangssituation: Die Kampagne #augzburgbewegt

Unter #augzburgbewegt fasste die Stadt Augsburg alle Maßnahmen zusammen, die bei Ausklingen der Corona-Pandemie dazu beitragen sollten, Bürgerinnen und Bürger genauso wie Aktive aus dem Sport wieder in Bewegung zu bringen. Inzwischen wirkt die Pandemie abgeschlossen, die Kampagne aber hat dazu beigetragen, dass sich die Augsburger Vereine und Initiativen sowohl untereinander als auch mit der Sportverwaltung vernetzen und regelmäßig austauschen.

Die Kampagne #augzburgbewegt umfasst fünf Phasen, von denen die ersten vier abgeschlossen sind.

I) Warm-Up-Phase

Im Sport sorgten die Warm-Up-Videos verschiedener Augsburger Sportvereine dafür, nach der langen Lockdown-Phase der Corona-Pandemie, Menschen wieder in Bewegung zu bringen. Sowohl Mitmachvideos als auch Videos, in denen sich vielleicht noch unbekannte Sportvereine vorstellten, machten wieder Lust auf Sport und auf eine Mitgliedschaft im Verein.

II) Kampagnenphase

In der zweiten Phase von #augzburgbewegt wurden alle Augsburger Sportaktiven dazu eingeladen, dem Referat für Kultur, Welterbe und Sport zu erzählen, worauf sie sich am meisten nach dem Lockdown freuen. Unter dem Claim „Es lebe das Leben, es lebe der Sport.“ wurden ausgewählte Statements gemeinsam mit den Fotos der Testimonials auf große Plakate gedruckt und im Stadtgebiet über die Plakatständer und an verschiedensten Sportorten aufgehängt. Unter den Testimonials waren auch herausragende Augsburger Sportlerinnen und Sportler. Die Kampagne sollte die Augsburgerinnen und Augsburger aktivieren teilzunehmen und ihre Ideen und Wünsche zu kommunizieren. Außerdem wurde der Hashtag #augzburgbewegtsport eingeführt, mit dessen Benutzung die Bürgerinnen und Bürger aktiv ihre Beiträge zum Thema auf die Social Wall der Website www.augsburg.de/augsburgbewegtsport laden konnten. Diese Phase sollte alle noch in Corona-Pause verharrenden Augsburgerinnen und Augsburger wieder dazu motivieren sportlich aktiv zu werden, ihren Vereinssport auszuüben oder das lang geschlossene Fitnessstudio wieder zu besuchen. Es ging darum, die Vielfalt der Augsburger Sportwelt nach dem langen Stillstand wieder gemeinsam zu entdecken und deren enorme Bedeutung für unser gesellschaftliches Miteinander ins Licht zu rücken.

III) Eventphase

Mit dem „Gaswerksommer“ fand in Augsburg eine der größten Veranstaltungsreihen nach dem Lockdown in der Corona-Pandemie statt. Zwischen 3. Juni und 11. Juli 2021 fanden in diesem Rahmen unterschiedlichste kulturelle Formate statt. Eine Aktivwiese auf dem Gelände bot kostenfreie Sportangebote und lud die Besucherinnen und Besucher zum Spielen und Verweilen, zur Teilnahme an Kursen und zur abendlichen Unterhaltung ein. Unter dem Motto #augzburgbewegt bot die Stadt Augsburg den Augsburger Sportvereinen vom 4. Juni bis 27. Juni 2021 jeweils von Freitag bis Sonntag die Möglichkeit, ihre Vereinsarbeit über kreative Mitmachaktionen, Infostände und weitere Sportangebote zu präsentieren. Ziel war es einerseits nach der langen coronabedingten Sportpause den Augsburgerinnen und Augsburgern die Vereinsvielfalt wieder ins Gedächtnis zu

rufen, die Sportlandschaft wieder zu mobilisieren, aber vor allem gemeinsam in Bewegung zu kommen und Spaß am Sport zu haben. Ergänzt wurde das Sport- und Kulturprogramm des Gaswerksommers durch ein gastronomisches Angebot.

IV) Partizipationsphase

Kurz nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen wegen der Corona-Pandemie begann das Referat für Kultur, Welterbe und Sport mit der Durchführung von Stadtteilgesprächen, den sogenannten Sportgesprächen. Die Idee dahinter war es einerseits, die Menschen in den Stadtteilen wieder zu aktivieren, ihr Engagement zu reaktivieren und ihre Ideen zu fördern und andererseits die Menschen und Akteurinnen und Akteure in den einzelnen Stadtteilen kennenzulernen und von ihnen zu erfahren, wie die Augsburger Sportlandschaft gezielt weiterentwickelt werden könnte. Das originäre Ziel der Sportgespräche war es, einen Fahrplan für den Sport in den Stadtteilen gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Augsburger Sportszene zu entwickeln und damit verbunden ggf. auch eine neue Prioritätensetzung für die Stadtpolitik zu erreichen.

In den folgenden Kapiteln wird dargestellt, wie bei Planung und Vorbereitung der Gespräche vorgegangen wurde, welcher Ansatz gewählt und welcher Methodik gefolgt wurde. Am Ende werden die Ergebnisse vorgestellt, die im Rahmen der fünf Sportgespräche und insbesondere der Abschlussveranstaltung erarbeitet wurden.

2. Aufgabenstellung

Die Sportlandschaft in Augsburg ist sehr heterogen auf die einzelnen Stadtteile verteilt. Um den Blick auf die verschiedenen Stadtteile Augsburgs zu lenken und einen Überblick über das sportliche Angebot und die Akteurinnen und Akteure sowie Sportvereine zu bekommen, bot sich eine Tour durch die einzelnen Augsburger Stadtteile an.

Gleichzeitig war es Sportreferent Jürgen K. Enninger nach dem Ende der Corona-Pandemie ein wichtiges Anliegen, die Menschen wieder aus ihrem Zuhause „zu locken“ und sie in Bewegung, in Aktion zu bringen. Augsburg ist aus sportlicher Perspektive eine sehr vielfältige Stadt, deren Akteurinnen und Akteure sowie Vereine – wie in vielen anderen deutschen Städten – während der Pandemie in ihren Aktivitäten stark eingeschränkt waren beziehungsweise keine Bewegung mehr stattfand.

Diesen Stillstand galt es aufzulösen, mit Unterstützung der Verwaltung sollten Leidenschaft und Engagement reaktiviert werden. In Anlehnung an die Stadtteilgespräche der Oberbürgermeisterin wurden jeweils mehrere Stadtteile zu einer Sozialregion zusammengefasst und je ein Gesprächstermin für jede Sozialregion geplant.

Folgende Ziele wurden für die Sportgespräche formuliert:

- Sportliches Engagement in den Stadtteilen identifizieren.
- Bürgerinnen und Bürger für Teilhabe begeistern.
- Erforderliche Rahmenbedingungen verstehen und Initiativen und Vereine vor Ort in den Stadtteilen stärken.
- Neue Initiativen, Personen & Projektideen für die Stadtteile entdecken.

- Die leisen Stimmen laut machen.
- (Neuen) Ideen Raum geben.

3. Methoden und Ansatz

I) **Zielgruppe**

Als Zielgruppe wurde die Gesamtheit aller Augsburger Sportvereine, Sporttreibenden sowie sportinteressierten Personen eines Stadtteils bzw. der Sozialregion definiert.

II) **Bewerbung & Einladungsmanagement**

Um möglichst viele Menschen der Zielgruppe zu erreichen, setzte das Organisationsteam auf eine breite Ansprache über verschiedenste Kanäle (eine Mischung aus digitaler Bewerbung und Print):

- Versand von Einladungen via E-Mail – sowohl an bestehende Verteiler / Kontakte als auch an Adressen, die durch Internetrecherche öffentlich zugänglich waren.
- Gestaltung und Druck von Plakaten (je 100 Stück) und Flyer (je 1800 Stück) für jede Sozialregion. Versand und Verbreitung über interne Postverteiler sowie einen professionellen Anbieter in den Stadtteilen. Hängung in öffentlichen Einrichtungen mit Publikumsverkehr.
- Versand von Einladungen, Flyern und Plakaten an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Stadtteilen.
- Gestaltung und Plakatierung von Plakaten (Augsburger Kulturplakatständer) zielgerichtet in den Sozialregionen.
- Schaltung von Anzeigen in Stadtteilmagazinen, Stadtteilzeitungen, ebenso in Stadtmagazinen oder Sportzeitungen (in Print und Digital).
- Veranstaltungshinweis auf der Webseite der Stadt Augsburg, inkl. digitales Anmeldeformular.
- Anzeigen und Hinweise der Veranstaltungen auf unterschiedlichen Social Media-Kanälen.

III) **Methodik der Sportgespräche in den Stadtteilen**

Insgesamt fanden fünf Sportgespräche in den Augsburger Sozialregionen im Zeitraum zwischen Mai 2022 und März 2023 statt, jeweils unter der Woche von 18 bis 21 Uhr.

Die Veranstaltungen wurden durch eine externe Moderation unterstützt, welche die festgelegten Gesprächsregeln, Ablauf und Podiumsgespräch, sowie die Abschlussrunde und den Veranstaltungsrahmen professionell moderierte, mit dem Ziel eine gewisse Neutralität bei den Gesprächen zu gewährleisten.

Die Formate waren darauf ausgerichtet, nicht eine reine Bedarfsadressierung an die Verwaltung zu sein, sondern der klare Fokus in den Gesprächen lag auf dem Wirken der Akteurinnen und Akteure in den Stadtteilen und wie die Stadt dabei unterstützen bzw. bessere Rahmenbedingungen implementieren kann.

Die Moderation übernahm die Einführung in die jeweilige Sozialregion, stellte einige interessante Fakten und auch bereits zwei Beispiele für Sportakteurinnen und -akteure vor, die mit ihren Angeboten dort angesiedelt sind. Die Idee dahinter

war, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigene Sozialregion besser kennenlernen und ihren Blick schärfen für die Angebote im eigenen und den umliegenden Stadtteilen. Nach der Einführung gliederte sich die Veranstaltung in drei weitere Teile:

1. Ein Podiumsgespräch mit vier Sportakteurinnen und -akteuren aus der jeweiligen Sozialregion diente als Icebreaker und sollte die Vielfalt und Breite des Sports in Augsburg verdeutlichen, die bereits in der Stadt vorhanden ist. Ebenso konnten in dem moderierten Gespräch bereits verschiedene Aspekte des sportlichen Schaffens sowie Besonderheiten der Stadtteile und Sozialregionen deutlich gemacht werden, und es wurden auch Themen für den darauffolgenden partizipativen Teil identifiziert.
2. Der zweite Teil gliederte sich in eine Arbeits- bzw. Partizipationsphase in Form von Workshops zu verschiedenen stadtteilrelevanten Themen. Um die stadtteilrelevanten Themen zu identifizieren, die in Workshops bearbeitet werden sollten, konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels Klebepunkten abstimmen, welche Themen sie für besonders wichtig erachteten. Die Themenvorschläge kamen teils aus dem Referat, teils von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst. Das Format der Workshops half dabei, die Bürgerinnen und Bürger selbst zu aktivieren und ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Die Workshops wurden durch Mitarbeitende des Sportreferates moderiert, welche auf eine Einhaltung der Regeln zu respektvoller Kommunikation achteten. Ebenso halfen sie der Gruppe sogenannte Berichterstatter/-innen zu bestimmen, die dem Plenum am Ende die Ergebnisse präsentierten. Inhaltlich hielten sich die Mitarbeitenden zurück. Das gegenseitige Verständnis wurde durch die gemeinsame Arbeit an einem Thema angeregt und durch den Austausch mit teilweise bislang unbekanntem Personen das Netzwerk erweitert.
3. Am Ende jeder Veranstaltung gab es die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Aktiven und der Verwaltung in lockerer Atmosphäre. Zu Dokumentationszwecken wurden die Gespräche von einem Graphic Recorder begleitet, das heißt, dass die Inhalte der Podiumsdiskussion und die Workshopergebnisse live gezeichnet wurden. So entstanden große Bildprotokolle der Abende, deren Betrachtung es ermöglicht, noch einmal in die Gespräche einzutauchen. Die einzelnen Zeichnungen sind in Kapitel 4 zu finden und auf der Webseite in Großformat zu betrachten. Ebenso wurden Wort- und Ergebnisprotokolle für interne Zwecke gefertigt.

4. Wo & Wer: Termine, Orte, Podiumsgäste

In den folgenden fünf Sozialregionen wurden die Sportgespräche durchgeführt.

I. REGION MITTE

(Jakobervorstadt, Georgs- / Kreuzviertel, Stadtjägerviertel, Rosenau- /Thelottviertel, Bismarckviertel, Antonsviertel, Schäfflerbach- und Wolframviertel)

Am 18. Mai 2022 von 18 bis 21 Uhr
im Fuggerei NEXT500 Pavillon auf dem Rathausplatz

Podium:

- Thorsten Franzisi, Sport in Augsburg
- Julian Neumark, Vorstand, Roundnet Augsburg
- Manuela Maslin, Geschäftsführerin, Wolke 34 Yoga Studio
- Wolfgang Renner, Präsident, Augsburger Panther



Graphic Recording des Sportgesprächs am 18.05.22



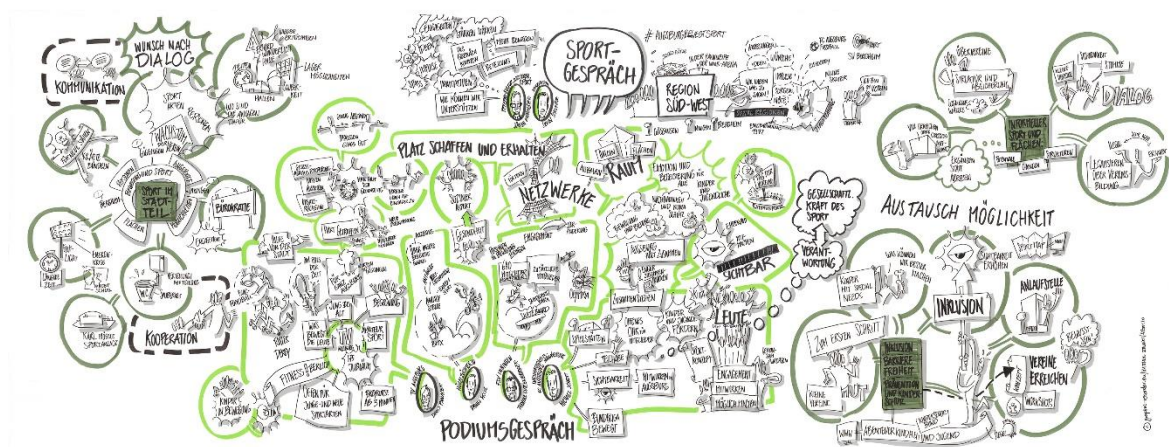
III. REGION SÜD-WEST

(Bergheim, Göggingen, Inningen)

Am 21. September 2022 von 18 bis 21 Uhr
in der Fankneipe der WWK Arena

Podium:

- Doris Panacek, Geschäftsführerin, TV Augsburg
- Daniel Fritz, Sprecher, Hügelzüchter e.V.
- Thomas Lutzenberger, Abteilungsleiter, Skateboard FSV Inningen
- Michael Schott, Nachhaltigkeitsmanagement, FC Augsburg



Graphic Recording des Sportgesprächs am 21.09.22



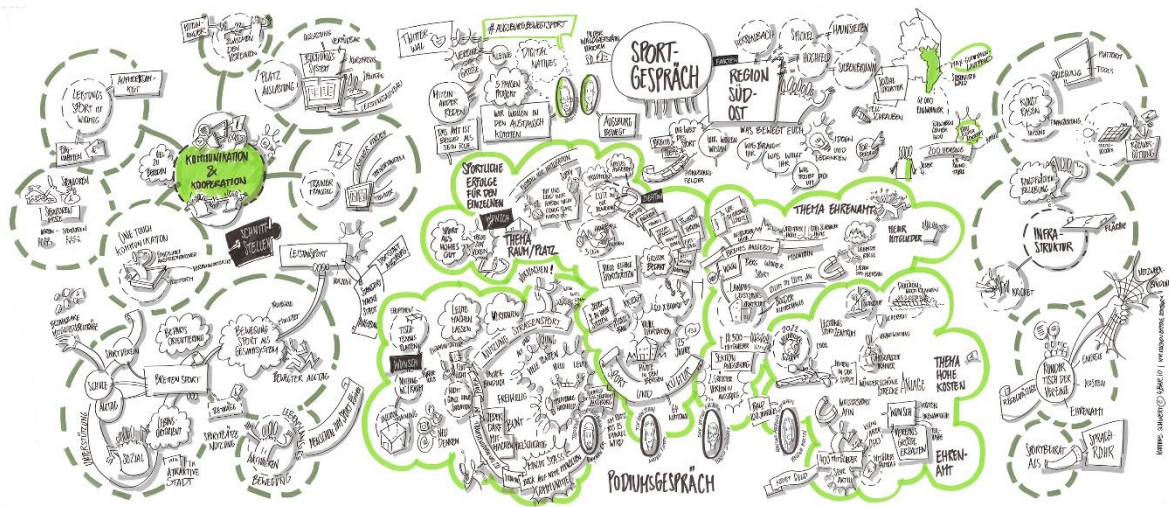
IV. REGION SÜD-OST

(Hochfeld, Univiertel, Herrenbach, Spickel, Haunstetten / Siebenbrunn)

Am 29. November 2022 von 18 bis 21 Uhr
in der Waldgaststätte Viktoria

Podium:

- Bayram Er, Initiator, ARENA Augsburg e.V.
- Andreas Katzer, Vorstand, TSV Haunstetten
- Margrit Schönberg, Schriftführerin, DAV Sektion Augsburg
- Melanie Martin, Vorstand, Augsburger Kajak Verein



Graphic Recording des Sportgesprächs am 29.11.22



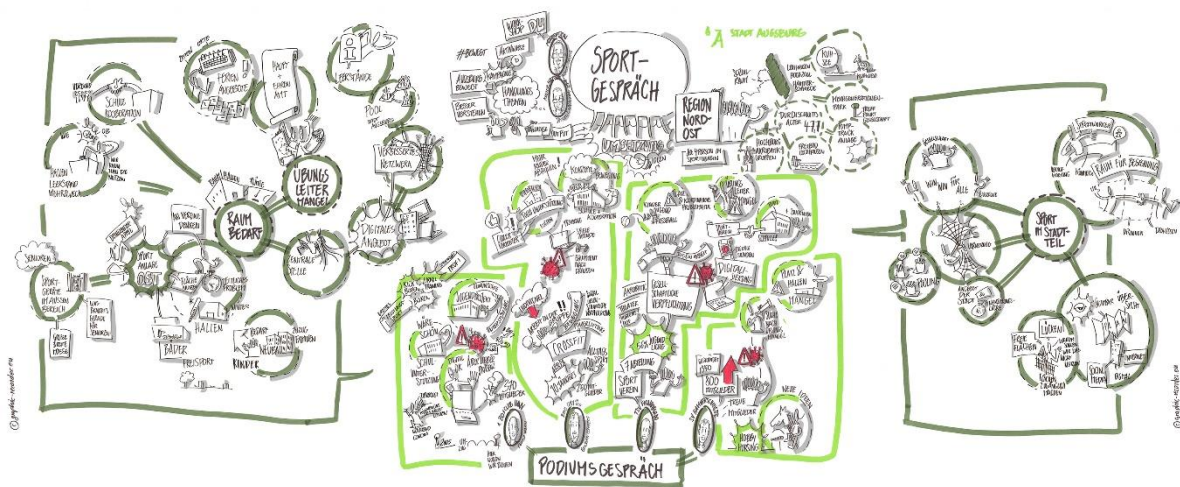
V. REGION NORD-OST

(Lechhausen, Hochzoll, Firnhaberau, Hammerschmiede)

Am 08. März 2023 von 18 bis 21 Uhr
in der ProjektSchmiede Lechhausen

Podium:

- Sergej Haan, Trainer, 1. Boxclub Haan
- Benjamin Lemberg, Geschäftsführer, Ben's Gym am Lech
- Holger Braunbarth, Präsident, TSV Firnhaberau
- Werner Mayr, 2. Vorsitzender, SV Hammerschmiede



Graphic Recording des Sportgesprächs am 08.03.23



5. Erarbeitung der „Überthemen“

In der Arbeitsphase nach den Sportgesprächen wurden durch das Team der Verwaltung die graphischen und schriftlichen Protokolle ausgewertet. Das Team hat darauf geachtet, einzelne Beobachtungen oder geschilderte Probleme, die eigentlich Symptome einer anderen Problemstellung oder eines Themas sind, herauszufiltern.

Ebenso war die Aufgabe Überschriften beziehungsweise sogenannte „Überthemen“ aus den Protokollen zu destillieren und dadurch die Themen handhabbar zu verdichten. Unter dem Motto „Saft zu Sirup machen“ wurden die Themencluster immer weiter reduziert und verdichtet, um möglichst drei bis vier Überthemen zu identifizieren und diese mit Inhalt zu unterfüttern.

Einzelanliegen, die sich nicht subsummieren ließen (sowie sonstige Themen), wurden notiert und werden, soweit dies im Zuständigkeitsbereich der Verwaltung liegt, auf Arbeitsebene bearbeitet werden. Die Einzelanliegen fanden, außer in Form der ausgestellten Protokolle, keinen Eingang in die Darstellung der Abschlussveranstaltung.

6. Methodik und Ablauf des Abschlussgesprächs

Die Abschlussveranstaltung hatte es anders als die einzelnen Sportgespräche nicht mehr zum Ziel, neue Themen zu identifizieren, die für die Weiterentwicklung des Sports im Stadtteil eine Rolle spielen.

Sie glied vielmehr die aus den Sportgesprächen erlangten Erkenntnisse mit den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger ab. Dabei entstand eine Synthese aus den einzelnen Gesprächsterminen. Um dies zu erreichen, wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem ersten Schritt die Ergebnisse aus den Sportgesprächen vorgestellt (siehe Kapitel 7 Ergebnisse). Dies erfolgte in einem klassischen Präsentationssetting. Das Publikum war angehalten, sich Fragen und Kritik ggf. zu merken und in die anschließende Diskussionsrunde mitzunehmen.

Die Diskussion der vorgestellten Ergebnisse wurde im Fishbowl-Format geführt. Diese Diskussionsmethode eignet sich besonders für große Gruppen und hat ihren Namen von der Anordnung der Stühle: Bei unserer Veranstaltung standen fünf Stühle in einem engen Kreis in der Mitte, die Stühle der Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren in zwei bis drei großen Kreisen außenherum angeordnet. Zwei der Stühle im Innenkreis waren von der Moderation und dem Sportreferenten Jürgen K. Enninger besetzt, die übrigen drei Stühle konnten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern besetzt werden, die eine Frage stellen oder einen Beitrag zur Diskussion leisten wollten. Mit diesem Format wurde erreicht, dass jede und jeder, der oder die etwas sagen wollte, zu Wort kam und es keine Paralleldiskussionen gab.

Ablauf

Die Abschlussveranstaltung fand am 11. Mai 2023 von 18 Uhr bis 20 Uhr im Kolpingsaal in der Innenstadt statt.

Ankommen und Vergewisserung

In der Ankomm-Phase waren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alle Graphic Recordings der jeweiligen Sportgespräche und die schriftlichen Protokolle aus den einzelnen Sozialregionen zugänglich. Jeweils eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Verwaltung waren als Patinnen und Paten der Sozialregionen ansprechbar.

„Was wir verstanden haben“ – Präsentation der Ergebnisse

In einem moderierten Dialog präsentierte der Sportreferent Jürgen K. Enninger die sogenannten „Überthemen“ und die ersten Vorschläge als Arbeitsstand anhand von Moderationskarten an einem Themenchart. Dabei benannte der Referent klar, dass dies die Themen sind, welche die Verwaltung aus dem Feedback der Teilnehmenden verdichtet hat und die Themen im Rahmen der Veranstaltung in der Fishbowl (vgl. 6. Methodik) zur Diskussion gestellt werden.

Nach einem Umbau in das Bestuhlungsformat der Fishbowl wurden im moderierten Gespräch von den Teilnehmenden Anregungen und Feedback zu den präsentierten Ergebnissen gegeben. Diese Ergänzungen und Anregungen der Präzisierung wurden wieder den „Überthemen“ zugordnet und in Echtzeit als Kärtchen zu den bereits vorhandenen Themencharts hinzugefügt und wurden somit Teil des Ergebnisses.

Zum Abschluss des Diskussionsformates erläuterte der Sportreferent das weitere Vorgehen sowie die nächsten Schritte im Prozess. Anschließend waren alle Teilnehmenden zum gemeinsamen Netzwerken eingeladen.



7. Ergebnisse

Die durch die Abschlussveranstaltung bestätigten Schwerpunkte und Themencluster sind:

Sichtbarkeit & sichtbar werden

Es zeigte sich, dass der Bedarf der Sportakteurinnen und -akteure für Unterstützung in den Bereichen Marketing und Pressearbeit für Wettkämpfe, Veranstaltung und der allgemeinen Vereinsarbeit sehr groß ist. Diese Aufgabe kann auch durch die Verwaltung nicht erfüllt werden.

Eine denkbare Lösung könnte hier sein, dass die Verwaltung sich um Weiterbildungsprogramme kümmert, die speziell auf diese Zielgruppe zugeschnitten sind.

Ebenso wurde in der Abschlussveranstaltung der Bedarf formuliert, mit lokalen Vertreterinnen und Vertretern der Medien in einen Dialog über die Sichtbarkeit des lokalen Sports in den Medien, die allgemeine Berichterstattung und das beiderseitige Verständnis zu gehen.

Ein weiterer Aspekt im Bereich der Sichtbarkeit ist die Auffindbarkeit von Sportangeboten, um selbst aktiv zu werden und sich zu engagieren. Die bereits durch die Verwaltung umgesetzte

Lösung mit der „Sportmap“, die im Sport diese Informationen bereitstellen kann, soll hier weiterverfolgt werden und kann ggf. auch erweitert werden.

Infrastruktur & Räume

Das Thema Räume und Sportinfrastruktur wurde vielfältig beleuchtet. Vielfach suchen Sportakteurinnen und -akteure Hallenflächen, Vereinsräume, Wasser- oder Skateflächen für formellen und informellen Sport.

Es wurde der Bedarf nach einer Übersicht über alle in Augsburg verfügbaren Hallen und Außenflächen, die für eine sportliche Nutzung geeignet sind, formuliert. Ebenso soll diese Übersicht Flächen für den informellen Sport beinhalten. Speziell sollen hier auch Schul- und öffentliche Parkflächen einfließen.

In Verbindung hiermit wurde ein einfaches Buchungssystem für auch kurzfristig freiwerdende, Hallenflächen zur Prüfung angeregt bzw. gebeten, die Verwaltung solle im Austausch mit anderen Kommunen schauen, ob es dort gute, möglicherweise adaptierbare Lösungen gibt.

Ein möglicher Lösungsansatz in Augsburg könnten die Implementierung einer Belegungsübersicht auf der städtischen Homepage sein, in der ggf. schrittweise auch die Sporthallen Dritter eingepflegt werden können. Ebenso wurde der Austausch mit dem Bildungsreferat zu dem Thema intensiviert und eine Mailadresse belegungen.spba@augzburg.de mit gemeinsamem Zugriff des Schulverwaltungsamtes und des Sport- und Bäderamtes eingerichtet.

Zudem solle geprüft werden, ob eine Übersicht und/oder ein Buchungssystem beschafft werden oder in vorhandene Strukturen (Sportmap) integriert oder vorhandene Prozesse verbessert werden können.

Dem in den Gesprächen formulierten Bedarf an verbesserter Infrastruktur und Flächen für den informellen Sport soll mit einer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Aktiven des informellen Sports an der Ausstattung von neu zu beschaffenden Sportboxen begegnet werden. Ebenso sind organisierte Einführungen in die Nutzung der Sportboxen – speziell für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren angeregt worden.

Die in den Gesprächen angeregte Ausweisung zusätzlicher Flächen für Skatesport, Mountainbiken und weitere Trendsportarten soll im Austausch mit der jeweiligen Szene erfolgen. Ein erster, wichtiger Schritt konnte hier mit zwei Beschlüssen zum Bikesport im Sportausschuss vom 17. April 2023 bereits gegangen werden.

Besprochen wurde auch die Verbesserung der Sportinfrastruktur durch die Sanierung von Sportanlagen, Hallen und Schwimmbädern und die Umsetzung des bereits bestehenden Sport- und Bäderentwicklungsplanes. Hier zeigte sich, dass es teilweise erhebliche Informationsdefizite zum Sport- und Bäderentwicklungsplan gibt. Die Inhalte, Ziele und Schritte sollen zukünftig durch die Verwaltung besser und einfacher dargestellt und kommuniziert werden. Ebenso ist eine spezielle Informationsveranstaltung für Vereine und Interessierte zu diesem Thema denkbar sowie ein Newsletter mit Updates.

Das Thema eines Mängelmelders für Sporthallen und Sportflächen war vielen Aktiven ein wichtiges Anliegen. Hier werden bereits verschiedene technische Möglichkeiten durch die Verwaltung und die Geschäftsstelle Smart City der Stadt Augsburg geprüft, die angewendet werden können. Kurzfristig wird es hier eine neue, zentrale E-Mailadresse und ein Mängelformular auf der Website geben bis eine einfache App-Lösung umgesetzt werden kann.

Netzwerke stärken, Nachwuchs gewinnen

Die Stärkung des Sports in den Stadtteilen und das Stärken und Knüpfen von Netzwerken sind zwei elementare Erkenntnisse der Sportgespräche.

Die Stärkung von Netzwerken und der starke Wunsch sich untereinander - und die jeweilige Vereinsarbeit besser kennen zu lernen soll durch, von der Verwaltung erstmalig initiierte,

Stammtische in den Sozialregionen verbessert werden. Die Sportverwaltung wird auch an den Netzwerktreffen teilnehmen, die Organisation soll allerdings dauerhaft in die Eigenverantwortung der Akteurinnen und Akteure vor Ort übergehen.

Ein weiteres, großes Thema sind die Nachwuchsgewinnung für den Sport, aber vor allem von Übungsleitenden und Ehrenamtlichen. Diese Problemstellung betrifft allerdings nicht nur die Vereine in Augsburg. Diese Themen sollen auf Landes- und Bundesebene und über den Städtetag verstärkt angesprochen und diskutiert werden. Auch eine mögliche, noch auszugestaltende Unterstützung auf lokaler Ebene wird geprüft.

Ansprechbarkeit & Verwaltungswegweiser

Die Sportgespräche zeigten auch, dass viele Sportakteurinnen und -akteure Schwierigkeiten haben, sich in der Verwaltung der Stadt Augsburg zurecht zu finden und teilweise die unterschiedlichen Zuständigkeiten innerhalb der Stadt Augsburg.

Ebenso wurden Unklarheiten von den Akteurinnen und Akteuren formuliert, wie die Zuständigkeiten sowie Verfahrensweisen für die Genehmigung und zur Durchführung von Sportveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen sind.

Die Verwaltung überprüft daher zum einen die Vereinssprechstunden wieder einzuführen und die Ansprechpersonen und Zuständigkeiten, sowie eine Hilfestellung im Umgang mit anderen Behörden noch deutlicher auf der städtischen Website kommunizieren.

Es wird zudem geprüft, ob Verwaltungswegweiser zu verschiedenen Standardanfragen und Prozeduren erstellt werden können, um manche Verwaltungsvorgänge niedrigschwellig und anwendungsorientiert zu erklären und somit eine Hilfestellung zu leisten.

Ebenso prüft die Sportverwaltung, ob es sinnvoll ist, Workshops mit Ansprechpartnerinnen und -partnern aus verschiedenen Ämtern und Dienststellen zu relevanten Themen für Sportakteurinnen und -akteure anzubieten.

8. Ausblick

Die durch die Verwaltung herausgearbeiteten Überthemen, die sie im Abschlussgespräch vorstellte, bestätigten die teilnehmenden Akteurinnen und Akteure vollumfänglich.

Noch in der Diskussion eingebrachte Ergänzungen und Hinweise durch die Teilnehmenden wurden in das Ergebnis mit aufgenommen.

Die Ergebnisse werden dem Sportausschuss des Stadtrates vorgestellt und dort über das weitere Vorgehen und die mögliche Bereitstellung von Mitteln und Ressourcen beraten.

Themen und kleine Einzelmaßnahmen, die in den Gesprächen aufkamen und sich nicht einzelnen Überthemen zuordnen ließen oder einer schnellen und direkten Lösung bedürfen, werden (soweit möglich) direkt auf der Arbeitsebene gelöst beziehungsweise nach Lösungen gesucht.

9. Resümee

Mit den Ergebnissen aus den Sportgesprächen kann sich die Verwaltung in ihrem zukünftigen Handeln, insbesondere auch für die Stärkung des Sports in den Stadtteilen und der Stadtgesellschaft, an einem Kompass orientieren. Die festgestellten Bedarfe dieses Kompass-Systems sind in den sogenannten „Überthemen“ benannt. Diese sind:



Die Überthemen „Sichtbarkeit & Sichtbar werden“, „Netzwerke stärken, Nachwuchs gewinnen“, „Infrastruktur & Räume“ sowie „Ansprechbarkeit & Verwaltungswegweiser“ sind gute Leitplanken, um zukünftige Verwaltungshandlungen auf ihre Relevanz hinsichtlich der Akteurinnen und Akteure zu hinterfragen. Diese können ähnlich der Nachhaltigkeitseinschätzung für Beschlussvorlagen betrachtet werden und einer Kompass-Orientierung im Sinne der Ergebnisse der Sportgespräche dienen.

10. Organisation

Die **Sportgespräche** wurden durchgeführt durch das **Referat für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg**, Karolinenstraße 17, 86150 Augsburg.

Gesamtleitung:

Jürgen K. Enninger, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Kultur, Welterbe und Sport

Konzept & Projektsteuerung:

Linda Lücke

Stefan Schleifer

Nele Schuler (ab September 2022)

Kerstin Woinowski (bis Ende 2022)

Alexander Czepalla (bis September 2022)

Team:

Johannes Heiß

Monique Felicetti

Petra Keller
Ulrike Greiffenberg
Lisa Rittel
Alexandra Räder
Tanja Timper
Carolin Edenhofner

Moderation:

Horst Thieme

Stella Plazibat (Abschlussveranstaltung 05/2023)
Stefan Schleifer (Ersatz 09/2022 und 11/2022)

Graphic Recording:

Matthias Schwert

Fotodokumentation:

Fabian Schreyer
Bayram Er (07/2022 & 03/2023)

Filmdokumentation Abschlussveranstaltung:

Lukas Miller

Licht & Ton bei den Veranstaltungen:

Markus Gabola

Grafik & Social Media

Stadt Augsburg, Hauptabteilung Kommunikation